

Vorwort

Dieses Buch ist nicht für absolute Anfänger der Gitarre gedacht. Wer mit diesem Buch arbeiten möchte, sollte elementare Griffe kennen (zumindest die in der Tabelle auf Seite eins aufgelisteten), teilweise ist Barrée-Technik erforderlich, auch die rechte Hand sollte etwas fortgeschrittene Techniken beherrschen wie z.B. Picking-Techniken (ansonsten dauert's halt länger). Wer schon profunde Kenntnisse des Gitarrespiels hat, kann dieses Buch alleine durcharbeiten, ansonsten sollte man dies mit einem Lehrer tun.

Die am weitesten verbreitete Bluestonart ist E-Dur. Deshalb steht am Anfang des Buches das Kapitel über diese Tonart, dies ist auch das ausführlichste. Dieses Buch versteht sich als Materialsammlung in dem Sinne, daß es nicht von vorne nach hinten durchgearbeitet werden muß. Rhythmusgitarre und Melodiespiel können parallel erarbeitet werden. Es empfiehlt sich aber, das Kapitel über den E-Dur-Blues zuerst durchzuarbeiten. Das Kapitel über Geschichte und Kennzeichen des Blues dient als Hintergrundinformation, es muß nicht durchgelesen werden, bevor man sich auf den Blues stürzt, man kann gelegentlich darin schmökern. Im Anhang sind Buchtips für den weitergehend Interessierten zu finden.

Eines kann dieses Buch nicht: das erforderliche Feeling vermitteln. Dies kann man nicht durch ein Buch erreichen (dieses kann gute Hilfe leisten), sondern nur durch Hören, Hören und nochmals Hören. Und Nachspielen natürlich! Bluesrhythmik und -feeling sind nicht notierbar.

Als Instrument sollte man eine Stahlsaitengitarre verwenden mit 10er Saiten, da mit dünnen Saiten das Saitenziehen nicht ganz so schwer fällt. Konzertgitarren sind zwar u.U. anfangs verwendbar, ergeben aber keinen bluestypischen Klang, außerdem ist das erwähnte Saitenziehen mit Nylonsaiten schlecht auszuführen. Für die rechte Hand ist ein Daumenpick empfehlenswert, von Fingerpicks ist für Anfänger abzuraten. Ebenfalls abzuraten ist von Billiginstrumenten, passable Folkgitarren gibt es ab ca. 400.-DM.

Mein besonderer Dank gilt Harald Goldhahn vom "Acoustic Blues Duo" für seine gelungenen Zeichnungen, ebenso Dank an "Session Acoustic" in 69190 Walldorf für die tolle Unterstützung!

Norbert Roschauer

Inhalt	I
Geschichte und Kennzeichen des Blues	IV
A) Was heißt "Blues"?	IV
B) Die Geschichte des Blues	V
C) Musikalische Strukturen des Blues	VII
Kapitel 1: Erste Vorübungen	1
Bluesschema	
Shuffle-Rhythmus	
Kapitel 2: Der E-Dur-Blues	9
2.1: Rhythmus-Gitarre	9
- Shuffles	
- Walking-Baß	
- Boogie	
- Country-Blues	
2.2: Melodiespiel	19
- Pentatonik	
- Scales	
- Licks	
2.3: Solospiel	29
- Vorübungen	
- Turnarounds	
- Endings	
- Soli	
Kapitel 3: Der A-Dur-Blues	49
3.1: Rhythmusgitarre	49
- Shuffles	
- Walking-Baß	
- Boogie	
3.2: Melodiespiel	58
- Pentatonik	
- Scales	
- Licks	
3.3: Solospiel	64
- Soli	

Kapitel 4: Der G-Dur-Blues	71
4.1: Rhythmusgitarre	71
- Shuffles	
- Walking-Baß	
4.2 Melodiespiel	78
- Pentatonik	
4.2 Solospiel	80
- Soli	
Kapitel 5: Der C-Dur-Blues	85
5.1: Rhythmusgitarre	85
- Shuffles	
- Walking-Baß	
5.2: Melodiespiel	91
- Aufgaben	
5.3: Solospiel	92
- Soli	
Anhang A: Fachbegriffe	97
Anhang B: Gitarretechniken	98
Anhang C: Hörtips	100
Anhang D: Buchtips	101
Anhang E: Verstärkung der akustischen Gitarre	102
Anhang F: Verzeichnis der Hörbeispiele	104

Country-Blues

The image displays a musical score for Country-Blues guitar, consisting of four systems of music. Each system includes a guitar staff (Gitarre) and a bass staff (Bass). The key signature is E major (one sharp) and the time signature is 4/4. The score is marked with measure numbers 1, 4, 7, and 10. The guitar part features a mix of eighth and sixteenth notes, often with bends (marked 'b') and slurs. The bass part provides a steady accompaniment with eighth notes and rests. The piece concludes with a double bar line and repeat dots at the end of the fourth system.

Zum Abschluß dieses Kapitels eine typische Country-Blues-Begleitung, die schon fast ein kleines Country-Blues-Solo ergibt.

Die Achtel sind binär zu verstehen.

In den E-Dur-Takten ist die Technik des Saitenziehens (bending) erforderlich. Das g im achten Bund der h-Saite wird um einen halben Ton nach oben gezogen, so daß der Ton gis erklingt (dies wäre der Ton im neunten Bund der h-Saite). Wichtig ist, daß dieses bending sauber ausgeführt wird, man die Saiten nicht zu wenig oder zu viel zieht (außer natürlich, man will seine Mitmenschen ärgern...).

Solo 2 in E

The image shows a musical score for a guitar solo in E major, 4/4 time. It consists of four systems, each with a guitar staff and a bass staff. The guitar staff contains standard musical notation with accidentals, and the bass staff contains guitar tablature with fret numbers and fingerings. The score includes various techniques such as triplets, slides, and dynamic markings like 'p' (piano). Measure numbers 4, 7, and 10 are indicated at the start of their respective systems.

In diesem Solo wird der gleichmäßig durchlaufende Baß etwas aufgelockert:

Takt 4: Wir greifen im 7. Bund mit dem zweiten Finger und machen dann einen langen Slide bis in die tiefen Lagen.

Takt 8: Mit einem kleinen Lauf werden die Grundtöne der Akkorde verbunden.

Zur Struktur: Eine musikalische Idee (Takt 1) wird wiederholt, aber ständig variiert und gesteigert.

